

SM 130211 Vorinformation

PARKADEN

Tübingen Wilhelm Straße neben MUSEUM



Karl Schlecht
Stiftung

Q:\SM\SM-130211-Parkaden Vorinfo\SM-130211-Parkaden-140121stk.docx

130211stk->131210stk>131211stk>140116stk>140119dku>140120stk>140121cim>140122cim

Mein Motiv

... für den Bau des PARKADEN- Projektes als Kultur- und Wissenschafts-Zentrum

Kurz vor der Ehrung von Prof. Paul Kirchhof in der alten Tübinger AULA am 30. Okt 2013 hatten wir uns mit OB Palmer und der Museumsgesellschaft über den Bau des von mir sogenannten PARKADEN Projektes mit der Stadt Tübingen und dem Denkmalamt etc. geeinigt.



Mein Motiv für die Überlassung des bis zu 8 Mio. € teuren Konzertsaaes an die Stadt Tübingen fand ich bei den Festreden bestätigt. Es ist eine Hommage für und an die hochrangigen wissenschaftlichen und akademischen Persönlichkeiten, die im Laufe der Geschichte in Tübingen und an der dortigen Universität gewirkt haben und soll deren Wirken weiter fördern. Zugleich ist es Ausdruck meiner Dankbarkeit für das, was mir aus wissenschaftlichem – meinem die Wahrheit suchendem, nach dem schlechthin Guten gerichteten - Streben im Leben geschenkt wurde. Es fußt besonders auf dem heute in Tübingen bei Herrn Dr. Funk beheimateten Lebenswerk von Erich Fromm. Die Investition meiner KSG gilt also der Hochachtung und Förderung der Tübinger Bildungs- Landschaft.

Daher sollen künftig auch die von mir und meiner Stiftung die ethische Bildung fördernden wissenschaftlichen Institute in den PARKADEN eine Wirkungsstätte finden und Freunde gewinnen.

Dies alles im Sinne unseres gemeinnütziges Strebens nach dem „GUTEN schlechthin“ (siehe SM 131001)

Das den Park und das „Museum“ aufwertende Bauwerk soll sich in die Umgebung harmonisch einfügen und ein Schmuckstück für Tübingen werden.

Schwerpunkt meiner Stiftung ist im umfassenden Sinne die Pflege und Verbreitung des auf der **Goldenen Regel** fußenden Weltethos-Gedankens und dessen Wirkung als **Ethos in der Wirtschaft**. Kern dessen ist darauf bauend, dort gute Menschen formende Unternehmenskultur zu fördern. Sie ist der entscheidende Effektivitäts- Faktor. Deren Erforschung in gut geführten Unternehmen und daraus die UNI-Lehre zu befruchten ist Aufgabe des Weltethos-Institutes, das später auch in den Parkaden eine Wirkstätte finden soll.

Dies und menschlich gute Führung befruchtend fördern wir auch das Erich Fromm Archiv, aus welchem in 2014 ein Institut (EFIT) entstehen wird.

Mitte 2014 wird dafür zunächst in den KSG – eigenen Räumen neben dem heutigen Weltethos Institut ein Büro eingerichtet, welches mit dem WE- Institut zusammenwirken soll. Hinzu kommt ein von mir in 2012 initiiertes und von der KSG gefördertes China Institut.



Großer Durchgang zum Park; im EG Läden

Die KSG-Stiftung als Bauherr und Eigentümer verfolgte **ursprünglich** mit dem PARKADEN Projekt und baulich synergetischen Nutzung dieses zentralen Grundstücks der Museums-Gesellschaft nur eine rentierliche Investition.

Wie bei anderen KSG Immobilien werden aus deren Erträgen gemeinnützige Projekte gefördert wie z. B. in Tübingen die Weltethos Stiftung von Prof. Hans Küng und das von mir initiierte und von der KSG voll finanzierte Wirtschafts- Weltethos Institut.

Nachdem der OB das Grundstück neben dem Museum dafür empfahl entstanden **folgende Überlegungen:**

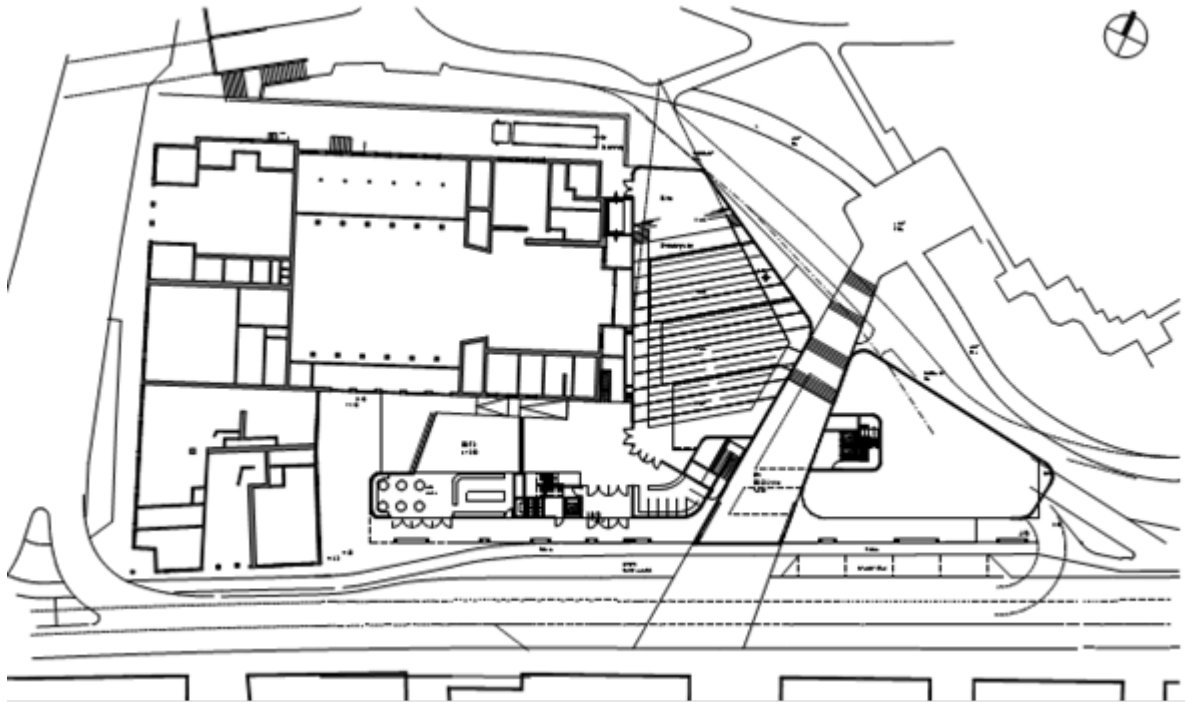
1. Die Unterbringung von Teilen des später größeren Weltethos Instituts, des China Institutes und des geplanten Erich Fromm Institutes. Sie bezahlen derzeit noch an anderem Ort Miete aus den ihnen von der KSG gewährten jährlichen hohen Zuwendungen
2. Ein „Park-Café“ mit Terrasse und freier Sicht in den Park.
3. Rentierliche Flächen für Büroräume, Geschäfte und Wohnungen als KSG-Kapitalanlage zur Förderung gemeinnütziger Projekte
4. Saal für kulturelle Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen
5. Synergien und gemeinsame Nutzung entwickeln im Interesse des MUSEUMS

Zugleich möchte die Stiftung mit dem Parkaden-Bau **„eine Perle für das Tübinger Stadtbild“** schaffen und zur gewünschten Aufwertung der Universitäts-Bauten beitragen. Mit dem Projekt sollen Gebäude und Geschehen im denkmalgeschützten Museum und Park harmonisch und synergetisch optimiert und mit allen Partnern abgestimmt werden.

Der inzwischen von der Stadt gewünschte sogenannte Kultursaal mit 500 – 600 Plätzen soll idealerweise als **Multifunktionssaal** ausgebildet werden, der sowohl gute Konzerte von Solisten, kleinen Orchestern und Chören, Lesungen, Kleinkunst als auch Tagungen, Konferenzen, Empfänge u. ä. ermöglicht. Dies in enger Zusammenarbeit bzw. gemeinsam organisiert mit den Räumen der Museumsgesellschaft.

Das Foyer soll großzügig ausgestaltet werden als Ort öffentlichen Lebens Tübingens. Der Saal soll der Stadtverwaltung Tübingen nach einem noch zu erarbeitenden Nutzer-/ Betreiberkonzept für deren Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt kann dort alle Veranstaltungen durchführen, die im weitesten Sinne mit den gemeinnützigen Zwecken der KSG einhergehen. Sie wird die Kosten des laufenden Betriebs des Saals weitgehend übernehmen.

Aufgrund meiner ursprünglichen Überlegungen hat Herr Architekt Stämmler aus Schondorf bei voller Nutzung des Geländes den hier in Computerfotos gezeigten Entwurf erarbeitet. Sie geben eine unverbindliche Vorstellung des von mir zunächst als Arbeitstitel sogenannten Parkaden-Bauwerkes entlang der Wilhelmstraße in Richtung Universität.



Im Dezember 2013 hat der Stadtrat Tübingens über die grundsätzliche Bereitschaft zur Realisierung des Bauprojekts entschieden. Ende Januar 2014 wird eine Bürgerversammlung zu den „Parkaden“ stattfinden. Der Stadtrat will im Februar 2014 das Projekt erneut diskutieren und letztlich eine Entscheidung über die Realisierung treffen.

Danach wird unverzüglich ein Architekten- Wettbewerb ausgelobt für die zum Herbst 2014 geplante Entscheidung einer Gestaltung des Bauwerks. Bebauungsplanverfahren, Bauantragsverfahren und Ausführungsplanung sollen 2015 abgeschlossen werden. Baubeginn ist etwa Anfang 2016.

Planung und Durchführung

Im Interesse eines zügigen Verlaufes übertrug die KSG die vorbereitende Planung des Bauwerks einschließlich der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens der Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Tübingen GWG, Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH, Konrad-Adenauer-Str. 8 72072 Tübingen Tel: 07071/7990-28.

Die Betreuung dieses Stiftungs- Bauprojektes liegt beim KSG – GL Dr. Uwe Dyk +49 7127 599 256.

Ethos- Brunnen

Wegen vorgeschriebener **Feuerwehr Zufahrt zwischen links- Museum und rechts Neubau** wurde der im Titelbild gezeigte Zwischenbau trakt mit Konferenz-Räumen über dem heutigen Parkplatz leider nicht genehmigt.



Dafür kann auf der nicht überbaubaren künftig ganz offenen Hof – Fläche an der Wilhelm Straße ein großer - mit Ammer-Wasser sprudelnder - Brunnen gebaut werden, ähnlich dem hier im Foto gezeigten Muster in der Baden-Badener Stadtmitte.

Die Jugend Tübingens wird diesen „Ethos- Brunnen“ als künftigen Treffpunkt sicher wertschätzen. Er kann dem Gesamtkomplex eine besondere Note verleihen als Ausdruck des zentralen Strebens der KSG.

Wahlweise kann der **Brunnen aber auch auf der Park-Seite der Parkaden** angelegt werden – oder ein weiterer- anders - gestalteter Brunnen.

Gespeist wird er möglicherweise aus dem seither hier unterirdisch durchgehenden – nur wenig Wasser führenden und nicht mehr erforderlichen - **Ammer Kanal**. Mit dem Abfluss kann wenn nötig auch der Grundwasserhaushalt des Parks förderlich beeinflusst werden.

K. Schlecht

Dipl.-Ing. Karl Schlecht
Vorstands-Vors. KS Stiftungen

